

Redebeitrag des Migrationsbeirates für die Veranstaltung „Mannheim sagt Ja! Flüchtlinge Willkommen – Für Vielfalt statt Hass und Angst!“ am 17. Januar 2015 in Mannheim

Verfasst von Nina Alerić

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

das Hab und Gut meiner Familie bestand aus einem Koffer mit ein bisschen Kleidung und einem Grimms Märchen Buch, das ich um keinen Preis zurückgelassen hätte. Wir hatten keinen Pfennig, nichts. So sind wir 1992 vor dem Krieg in Bosnien und Herzegowina geflohen und - nach langem Bangen an der Grenze - in Deutschland angekommen. Über diese Grenze haben wir es nur geschafft, weil ein fremder Mann für uns gebürgt hat. Mit seinem ganzen Hab und Gut versicherte er der Ausländerbehörde, dass er uns finanziell über Wasser halten kann. Aber er hat nicht nur das gemacht. Er hat sich darum gekümmert, dass unsere Grundbedürfnisse gedeckt sind, dass wir eine Bleibe und Arbeit finden, dass wir eine Chance erhalten. Er hat andere Menschen mitgezogen, sensibilisiert und ermutigt, sich einzusetzen. Er hat einen Riesenmut bewiesen.

Das war eine besondere Leistung von einem besonderen Menschen. Es gab aber auch die andere Seite. Die "Angst vor Überfremdung", die heute in vieler Munde ist, gab es schon in den 90ern. Unser erster Vermieter schrie uns einst "Ausländer raus" entgegen. Leider konnte er die schimmelige Wohnung, die wir damals bezogen, nur an Leute vermieten, die sehr dringend eine Bleibe gebraucht haben. Unser Nachbar nannte meinen Vater "Scheißschmarotzer". Das hat weh getan und uns zeitweise alle Energie geraubt. Letztlich hat das aber keine Rolle gespielt. Warum? Weil es mehr Menschen gab, die uns hier willkommen heißen haben. Nicht mit Worten – die hätten wir damals noch gar nicht verstanden - sondern mit Taten. Mit Kleidung, kleinen Geschenken und mit einem ehrlichen, herzlichen Lächeln.

Ihr alle, die ihr heute hier seid, seid diese Menschen. Und ihr seid verdammt viele. Durch eure Hilfe führen meine Familie und ich ein gutes und vor allem ein allem ein sicheres Leben.

Wir, der Migrationsbeirat der Stadt Mannheim, appellieren an euch:

Mannemer, nehmt Flüchtlinge und Asylbewerber in Würde auf, wie meine Familie und ich von den deutschen Bürgerinnen und Bürgern damals aufgenommen worden sind.

Seid euch eurer Verantwortung bewusst. Sucht den Kontakt zu Flüchtlingen. Fragt, was benötigt wird. Startet eigene Initiativen oder wendet euch an bereits bestehende. Und vor allem: baut eine Beziehung zu diesen Menschen auf.

Hier sind mehr als 8000 Menschen versammelt. In Mannheim sind derzeit rund 1000 Flüchtlinge. Mannemer, wir sind hier so viele, dass wir jedem einzelnen Flüchtling helfen können.

Es ist ein mutiger Gedanke. Ja. Vielleicht auch ein bisschen blauäugig. Aber zeigen wir den Menschen, dass wir zu Ihnen stehen und dass sie auf unsere Hilfe bauen können. Vielleicht ändert sich dadurch etwas Grundlegendes und mutige Menschen motivieren eine ganze Masse.

Danke für eure Aufmerksamkeit.

Kontakt: Nina Alerić, Migrationsbeirat Mannheim, 0176-21546096, aleric.nina@gmail.com

